

Generalleutnant

Eduard Hauser

geb. 22.06.1895 Erlangen
gest. 16.07.1961 Garmisch-Partenkirchen



Heer

Führer der Kampfgruppe "Hauser"

RK 04.12.1941 Oberst
376. EL 26.01.1944 Generalmajor

Auszeichnungen

Bayerischer Militär-Verdienstorden IV.Klasse mit Schwertern
Österreichische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Ungarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Bulgarische Kriegs-Erinnerungsmedaille mit Schwertern
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz
Spangen zum EK II und EK I 1939 und 1940
zweimalige Nennung im Wehrmachtsbericht 1943
Verwundetenabzeichen in Silber
Panzerkampfabzeichen
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ehrenkreuz für Frontkämpfer am 17.07.1934
KVK II mit Schwertern
Ostmedaille 1942
Krimtschild 1942

Beförderungen

1914 Fahnenjunker
1914 Fahnenjunker-Unteroffizier
1915 Fähnrich
1915 Leutnant
1925 Oberleutnant
1930 Hauptmann
1935 Major
1938 Oberstleutnant
1941 Oberst
1943 Generalmajor
1944 Generalleutnant

Eduard Hauser trat 1915 als Fahnenjunker in die Armee ein, als Leutnant kämpfte er im bayerischen I.R. 17. Nach dem Krieg wurde er in die Reichswehr übernommen und kam anschließend in die 7. I.D. als Truppen- und Stabsoffizier. Bei Kriegsbeginn war er im Stab des XX. A.K., nahm am Polen- und Westfeldzug teil und wurde am 9. November 1940 Kommandeur des P.R. 18. Ab Juni 1941 führte er das Regiment in Rußland, am 19. August 1941 übernahm er dann das P.R. 25. Für seinen Einsatz während der Schlacht um Wjasma wurde er am 4. Dezember 1941 mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet. Am 1. September 1943 wurde er Kommandeur der 13. P.D., Ende Dezember 1943 verunglückte er südöstlich von Kirowograd schwer und kam für längere Zeit in ein Lazarett. Für seine Erfolge mit der 13. P.D. wurde ihm am 26. Jänner 1944 das Eichenlaub verliehen. Bei Kriegsende war er Führer einer Kampfgruppe in Ostpreußen.